

STEUERBERATERKAMMERN

Düsseldorf, Köln, Westfalen-Lippe

Fortbildungsprüfung 2024/2025
Steuerfachwirt/in

Fach: **B e t r i e b s w i r t s c h a f t s l e h r e**

Aufgabenheft

Teil I : Kosten- und Leistungsrechnung	(37,5 P.)
Teil II : Finanzierung	(33,5 P.)
Teil III: Jahresabschlussanalyse	(29,0 P.)

Bearbeitungszeit: 120 Minuten

Bearbeitungstag: Freitag, 13.12.2024

Prüfungsteilnehmer/in:

Prüfungsnummer: _____/24

- Hinweise:**
- Die Vollständigkeit des Aufgabentextes ist anhand der angegebenen Seitenzahlen zu überprüfen!
 - Das Aufgabenheft ist zwingend mit dem Lösungsheft abzugeben!
 - Die Aufgaben sind nur in dem vorgesehenen Lösungsheft zu lösen!
 - Die Prüfungsblätter sind mit der Prüfungsnummer zu versehen und fortlaufend zu nummerieren!
 - Die Lösungen sind zu betiteln (z. B. Lösung zu Sachverhalt 1)!
 - Bei der Darstellung ist auf saubere und übersichtliche Form zu achten!
 - Der markierte Rand ist freizulassen!
 - **Bitte geben Sie Ihre Prüfungsnummer sowohl auf dem Aufgaben- als auch auf dem Lösungsheft an!**

**!! Bitte beachten Sie, dass sowohl der
Aufgaben- als auch der Lösungsteil dieser Klausur
abzugeben sind !!**

Teil I: Kosten- und Leistungsrechnung
(37,5 Punkte)

Aufgabe 1:

(max. erreichbare Punktzahl 5,0)

Erläutern Sie die nachfolgenden Begriffe und geben Sie je ein Beispiel an:

- a) Kalkulatorische Anderskosten
- b) Kalkulatorische Zusatzkosten

Aufgabe 2:

(max. erreichbare Punktzahl 17,0)

Ein Maschinenbauer möchte ein Angebot für eine kürzlich fertiggestellte Maschine erstellen. Hierzu wurden in der Kostenrechnung folgende Werte ermittelt:

Materialeinzelkosten	180.000 €
Fertigungseinzelkosten	70.000 €
Sondereinzelkosten der Fertigung	8.500 €
Material-Gemeinkostenzuschlagssatz	10 %
Fertigungs-Gemeinkostenzuschlagssatz	130 %
Verwaltungs-Gemeinkostenzuschlagssatz	8 %
Vertriebs-Gemeinkostenzuschlagssatz	5 %

- a) Berechnen Sie die Herstell- und die Selbstkosten nach dem Schema der Zuschlagskalkulation.
- b) Das Unternehmen rechnet mit einem Gewinnaufschlag von 20 % und gewährt seinen Kunden einen Rabatt von durchschnittlich 10 %. Der Umsatzsteuersatz beträgt 19 %.

Bestimmen Sie mit diesen Angaben den Bruttoangebotspreis für die obige Maschine. *(Hinweis: Wenn Sie bei Teilaufgabe a) zu keinem Ergebnis gelangt sind, so rechnen Sie mit Selbstkosten für die Maschine i.H.v. 400.000 €).*

Aufgabe 3:

(max. erreichbare Punktzahl 15,5)

Ein Hersteller von Gartenstühlen rechnet für das nächste Jahr mit Fixkosten i.H.v. 60.000 € und variablen Kosten je Gartenstuhl von 32 €/Stück. Der Nettoerlös für einen Gartenstuhl beträgt 80 €.

- a) Bestimmen Sie mit der Break-even-Analyse, wie viele Gartenstühle produziert und abgesetzt werden müssen, damit kein Verlust entsteht.
- b) Welche Absatzmenge muss erreicht werden, um einen Mindestgewinn i.H.v. 120.000 € zu erzielen?
- c) Erklären Sie den Unterschied zwischen einer Vollkostenrechnung und einer Teilkostenrechnung.

Teil II: Finanzierung
(33,5 Punkte)

Aufgabe 1:

(max. erreichbare Punktzahl 8,0)

- a) Was versteht man unter Factoring?
- b) Nennen und erläutern Sie die Funktionen, die Factoring erfüllen soll.

Aufgabe 2:

(max. erreichbare Punktzahl 14,0)

Sie sollen für ein Unternehmen die beiden Investitionsprojekte A und B mit folgenden Cash-Flows vergleichen:

Jahr	Projekt A	Projekt B
0	- 48.000 €	- 60.000 €
1	10.000 €	30.000 €
2	20.000 €	40.000 €
3	40.000 €	30.000 €
4		- 20.000 €

- a) Berechnen Sie für die beiden Projekte den Kapitalwert bei einem Kalkulationszinssatz von 9 %. Welches Projekt ist nach dem Kapitalwertkriterium zu bevorzugen?
- b) Erläutern Sie die wichtigen Unterschiede zwischen statischen und dynamischen Verfahren der Investitionsrechnung. Welche Verfahrensart ist für mehrperiodige Investitionsprojekte im aktuellen Zinsumfeld Ihrer Meinung nach besser geeignet? Begründen Sie.

Aufgabe 3:

(max. erreichbare Punktzahl 11,5)

Der FräsTech GmbH liegt eine Eingangsrechnung über 50.000 € vor, zahlbar mit 3 % Skonto innerhalb von 10 Tagen oder in 30 Tagen netto.

- a) Berechnen Sie den Jahreszins des Lieferantenkredits.
- b) Für die Ausnutzung des Skontoabzugs müsste die FräsTech GmbH den Kontokorrentkredit ihrer Bank mit 12 % in Anspruch nehmen.

Zeigen Sie rechnerisch, ob der Skontoabzug unter diesen Bedingungen vorteilhaft ist.

- c) Nennen Sie zwei Argumente, weshalb in der betrieblichen Praxis Kunden den Skontoabzug nicht in Anspruch nehmen, obwohl der Lieferantenkredit zu den teuersten Kreditformen gehört.

Teil III: Jahresabschlussanalyse (29 Punkte)

Aufgabe 1:

(max. erreichbare Punktzahl 9,0)

- a) Einer Jahresabschlussanalyse werden i.d.R. Aufbereitungsmaßnahmen vorangestellt. Erläutern Sie zwei Aufbereitungsmaßnahmen. Geben Sie jeweils auch ein passendes Beispiel an.
- b) Die Adressaten einer Jahresabschlussanalyse können in interne und externe Adressaten eingeteilt werden. Nennen Sie für jede Gruppe einen konkreten Adressaten und erläutern Sie jeweils, welche Informationsinteressen dieser primär an einer Jahresabschlussanalyse hat.

Aufgabe 2:

(max. erreichbare Punktzahl 20,0)

Für die Durchführung einer Jahresabschlussanalyse wurde bereits die nachfolgende Strukturbilanz der Sauberle GmbH erstellt (alle Zahlen in Tausend €):

Aktiva			Strukturbilanz zum 31.12.2023		Passiva	
Anlagevermögen			Eigenkapital			
			gez. Kapital	150		
			Rücklagen	300		450
			Fremdkapital langfristig			
			Pensionsrückstellungen	285		
Sachanlagevermögen	750		langfristige Darlehensverbindlichkeiten	330		615
Finanzanlagen	150	900	Fremdkapital mittelfristig			
			Erhaltene Anzahlungen	120		120
Umlaufvermögen			Fremdkapital kurzfristig			
Vorräte	375		Steuerrückstellungen	30		
Forderungen LuL	150		Verbindlichkeiten LuL	270		
Guthaben bei Kreditinstituten	75	600	Bilanzgewinn	15		315
		1500				1500

Für die GuV haben sich folgende Werte ergeben (alle Zahlen in Tausend €):

GuV 01.01. bis 31.12.2023

Umsatzerlöse	1.500 €
- Materialaufwand	- 608 €
- Personalaufwand	- 375 €
- Abschreibungsaufwand	- 277 €
- sonstiger betrieblicher Aufwand	- 168 €
+ Zinserträge	18 €
- Zinsaufwand	- 23 €
- Ertragsteuern	- 27 €
Jahresüberschuss	40 €

- a) Berechnen Sie die folgenden Kennzahlen. Erklären Sie zudem, was die Kennzahlen jeweils messen sollen:
- (1) Anlagenintensität
 - (2) Eigenkapitalquote
 - (3) Liquidität 2. Grades
 - (4) Gesamtkapitalrentabilität
 - (5) Eigenkapitalrentabilität
 - (6) Umsatzrentabilität
- b) Erläutern Sie zwei Mängel, die der bilanzielle Jahresüberschuss als Maßstab für die Ertragskraft eines Unternehmens aufweist.